

Niederschrift der ordentlichen Mitgliederversammlung des BDA am 07.05.1999

(im Rahmen des Deutschen Anästhesiekongresses – International 1999 in Wiesbaden)

TOP 1

Bericht des Präsidenten

Der Präsident des BDA, Prof. Dr. med. *Bernd Landauer*, München, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt 138 stimmberechtigte Teilnehmer. Anschließend stellt er fest, daß die Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht unter Nennung von Termin und Tagesordnung durch Veröffentlichung in „A & I“, Heft 3/99, einberufen und beschlußfähig sei.

Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Alsdann verliest der Präsident die Namen der seit der letzten Mitgliederversammlung des BDA verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Achutaramaiah Burkart, Frankenberg
Romy Deininger, Rostock
Dr. med. Günter Dobroschke, Ulm
Dr. med. Heinz Göhringer-Fleischer, Aalen
Michael Göpfrich, Berlin
Gabriele Götz, Düsseldorf
Dr. med. Wilfried Hahn, Frasdorf
Dr. med. Hans Egon Heger, Mülheim/Ruhr
Dr. med. Detlev Kattelans, Köln
Dr. med. Rainer Matysek, Steinen
Dr. med. Heinrich Merkel, Karlsruhe
Dr. med. Jaroslav Rysanek, Bingen
Burkhard Schälte, Detmold
Dr. med. Peter Schmicke, Nienburg
Dr. med. Adedah Spee, Duisburg
Dr. med. Michael Surmann, Aachen
Prof. Dr. med. Helmut Vonderschmitt, Neu-Isenburg
Dr. med. Werner Watermann, Eschwege.

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Anschließend dankt *Landauer* der wissenschaftlichen Fachgesellschaft und ihrem derzeitigen Präsidenten, Herrn Prof. Dr. med. *Detlev Patschke*, für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Berichtszeitraum. Sie komme auch in dem Umstand unmißverständlich zum Ausdruck, daß dem BDA wiederum die Durchführung von acht eigenständigen Veranstaltungen auf dem diesjährigen **DAK** eingeräumt wurde.

Ferner sei es zu begrüßen, daß der BDA die Gelegenheit hatte, im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des DAKs drei Ehrungen vorzunehmen. So erhielten Herr *Bernd Gottesmann* und Prof. Dr. med. *Volker Kretschmer* die „**Ernst-von-der-Porten-Medaille**“ sowie Dr. med. *Jan-Peter Wittenburg* die „Anästhesie-Ehrennadel“ in Gold.

Alsdann zeichnet der Präsident Frau Dr. med. *Adelheid Brandts*, Nürnberg, mit der „**Anästhesie-Ehrennadel**“ in Silber aus. In kurzen Worten erinnert *Landauer* daran, daß Frau Dr. med. *A. Brandts* in den Aufbruchjahren der vertragsärztlichen Tätigkeit von Anästhesisten neben Frau Dr. med. *Heidi Paschen*, Kaiserslautern, Pionierarbeit geleistet und vielen niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen den Einstieg in die freiberufliche Tätigkeit sehr erleichtert habe. Damit sei der Grundstein für die nahtlose Integration der Interessen der niedergelassenen Anästhesisten in die Berufspolitik des BDA gelegt worden. Nach weiteren Jahren einer sehr aktiven Interessenvertretung durch Herrn Dr. med. *Arno de Pay*, Heilbronn, war die Einrichtung eines eigenständigen Referats für niedergelassenen Anästhesisten unter der Leitung von Herrn *Elmar Mertens*, Aachen, fast überfällig.

Der Präsident verliest die Ehrungsurkunde, in der es heißt: „Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten verleiht Frau Dr. med. *Adelheid Brandts* in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um den BDA, insbesondere um die Belange seiner vertragsärztlichen Mitglieder, die Anästhesie-Ehrennadel in Silber“. Nachdem sich Frau *Brandts* für diese Ehrung ganz herzlich bedankt und ihrerseits betont, wie sehr sich der BDA als Ganzes sich stets auch für die Interessen seiner vertragsärztlich tätigen Mitglieder engagiert habe, stellt der Präsident Herrn Dr. med. *Alexander Schleppers*, Darmstadt, als **neuen Gebührenreferenten** des BDA und damit Nachfolger von Herrn Dr. *Heribert Weigand*, Köln, vor, der seine Tätigkeit zum 01.01.1999 aufgenommen habe. Die Neubesetzung des Gebührenreferates garantiere in Verbindung mit der Neustrukturierung der **Gebührenkommission** unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. med. *Eberhard Götz*, Darmstadt, und einer Unterteilung in eine EBM- und eine GOÄ-Kommission auch weiterhin eine effektive und problemnahe Beratung und Vertretung der Mitglieder in allen die Gebührenordnungen betreffenden Fragen.

Präsidium sowie **Präsidium und Ausschuß** des BDA hätten im Berichtszeitraum zweimal getagt und jeweils ein umfangreiches Programm bewältigt. Ein sichtbares Ergebnis dieser Arbeit sei u.a. die gemeinsam mit der DGAI überarbeitete, nunmehr kurz vor Drucklegung befindliche dritte Auflage der Schrift „**Entschließungen – Empfehlungen – Vereinbarungen**“, ergänzt um den Komplex „Leitlinien“. Dieses Werk ist in Form einer Losenblattsammlung konzipiert und könne so stets auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Es kann gegen einer Schutzgebühr bei Aktiv Druck & -Verlag GmbH, Ebelsbach, bestellt werden. Er halte diese Sammlung gerade für die tägliche Arbeit für außerordentlich wertvoll und möchte den Herausgebern, Prof. Dr. med. *H. W.*

Opderbecke und Prof. Dr. med. h.c. *Walther Weißauer*, die diesen unverzichtbaren Beitrag zur Qualitätssicherung in dieser Form bereits 1983 erstmals publiziert haben, ganz herzlich für ihre zukunftsweisende Arbeit und damit ihren Weitblick danken.

Beim Stichwort **Qualitätssicherung** wird auf die Modifizierung des Kerndatensatzes der DGAI zur Teilnahme an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen verwiesen, der am heutigen Vormittag hier auf dem DAK vorgestellt worden sei. Näheres werde im Septemberheft der „A & I“ publiziert. Hierbei gebühre Herrn Prof. Dr. med. *Klaus Fischer*, Bremen, besonderer Dank, da ihm gelungen sei, gemeinsam mit den ursprünglichen Autoren des Kerndatensatzes sowie weiteren Experten und Vertretern des BDA, eine modifizierte Fassung zu erarbeiten, die auf eine größere Akzeptanz und Resonanz bei den Mitgliedern stoßen sollte.

An dieser Stelle sei auch auf die von der DGAI abgeschlossene, auch vom BDA akzeptierte **Vereinbarung mit den Gynäkologen/Geburtshelfern** zur Anwesenheit der Väter bei der Sectio caesarea hinzuweisen, die in Heft 3/99 veröffentlicht worden sei.

Im weiteren Verlauf seines Berichtes spricht *Landauer* kurz das von BDA und DGAI im Auftrag gegebene Infratest-Gutachten über die **Entwicklung des Angebotes und Bedarfs an Anästhesisten** bis zum Jahr 2010 an. Die Ergebnisse gehen bis zum Jahr 2000 von einem geringen Bedarfsüberhang, danach jedoch von einem steigenden Überangebot an Anästhesisten in Deutschland aus. Demnach mache es für die Zukunft sicherlich wenig Sinn, die Zahl der Weiterbildungsstellen zu erhöhen. In diesem Zusammenhang sei darauf hinzuweisen, daß die Geschäftsstelle auch weiterhin für Interessenten Informationen bezüglich Arbeitsmöglichkeiten deutscher Anästhesisten im europäischen Ausland vorhalte. Insbesondere in Frankreich seien Stellen für Anästhesisten vakant.

Alsdann geht der Präsident auf das am 01.07.1999 in Kraft getretene **Transfusionsgesetz** ein, das die Beantragung einer eingeschränkten Herstellungs-erlaubnis für die Herstellung von Blutkonserven ebenso verbindlich vorschreibe wie die Chargendokumentation bei der Gabe von Humanalbuminen. Näheres sei auf der entsprechenden BDA-Veranstaltung am Nachmittag des gleichen Tages zu erfahren.

Zu empfehlen sei auch die Veranstaltung der Kommission „**Gesundheitsschutz am anästhesiologischen Arbeitsplatz**“ am Samstag, die unter dem plakativen Motto „Dicke Luft im Op“ wertvolle Informationen zu dieser Thematik liefern werde. Dabei sei Frau Dr. med. *Renate Schäffer*, Mönchengladbach, Federführende dieser Kommission, ausdrücklich dafür zu danken, daß sie eine Reihe von vorsorglichen Maßnahmen angedacht habe, um den Gesundheitsschutz am anästhesiologischen Arbeitsplatz zu sichern und den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Hierzu werde ein umfangreiches Material der Kommission erstellt und dann veröffentlicht.

Auf den **vertragsärztlichen Sektor** sei er im Zusammenhang mit der Ehrung von Frau Dr. med. *A. Brandts* bereits eingegangen und wolle hier nur darauf hinweisen, daß in Kürze die Bedarfsplanung für niedergelassene Anästhesisten in Kraft treten werde in deren Folge eine Reihe von KV-Bezirken für eine

Neuniederlassung nicht mehr in Frage komme. Hierüber sei u.a. bereits in Heft 12/98 der A&I informiert worden. Die übrigen, den niedergelassenen Bereich betreffenden Probleme hätten sich im Berichtszeitraum kaum gebessert. Im Gegenteil, das Vorschaltgesetz habe den für viele hoffnungsvollen Weg einer Punktwertstabilisierung durch den Abschluß von Strukturverträgen „verbaut“.

Im Bereich der **Privatliquidation** gebe es neben den üblichen Detailauseinandersetzungen mit den privaten Krankenversicherern über gewisse Gebührenpositionen zunehmend Probleme grundsätzlicher Art. So werde in einigen Fällen die Rechnungserstattung mit dem Hinweis auf formal richtige Wahlleistungsverträge, eine nicht GOÄ-konforme Vertreterregelung oder mangelnde wirtschaftliche Aufklärung nach § 22 BPfIV abgelehnt. Er wolle an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, daß derartige Auseinandersetzungen zunächst zwar unmittelbar nur den liquidationsberechtigten Arzt selber betreffen, aber mittelbar auch für die nachgeordneten Mitarbeiter (Pool) und nicht zuletzt für die Krankenhausträger (Abgaben) von Bedeutung seien. Ferner möchte er in diesem Zusammenhang dringend darum bitten, den BDA bei Auftreten einschlägiger Probleme umgehend zu informieren, damit nach Bündelung der Informationen der Verband geeignete Maßnahmen ergreifen könne. Der BDA sei mittlerweile mit betroffenen Mitgliedern und deren Anwälten in Kontakt und bemühe sich - unter maßgeblicher Beteiligung von Prof. Dr. med. h.c. *W. Weißauer* - gemeinsam mit der DKG und der BÄK juristisch einwandfreie Modalitäten zu erarbeiten. Ferner böte der BDA kurzfristig ein Chefarzt-Seminar an, das sich am 25.06.1999 in Nürnberg mit den Fragen der Privatliquidation und des Industriesponsorings, einem ebenfalls problematischen Gebiet, beschäftigen werde (Anmerkung: Diese Veranstaltung konnte wegen mangelnder Nachfrage nicht stattfinden, wurde aber am 26.11.1999 erfolgreich wiederholt).

Alsdann informiert der Präsident über die erfolgte Umwandlung von **MCN** von einer GmbH in eine Klein-AG, mit der das Ziel verfolgt werde, Kongreß-veranstalter, wie z.B. die DGAI, auch über eine Aktienbeteiligung unmittelbar am wirtschaftlichen Ergebnis von MCN teilhaben zu lassen. Der Aufsichtsrat von MCN sei konstituiert, der Vorstand würde von Prof. Dr. med. h.c. *W. Weißauer* und Frau *Nadja Schwarz*, Nürnberg, in der Nachfolge von *B. Gottesmann*, gebildet.

In seinem weiteren Bericht geht der Präsident auf die laufende **Umfrage des BDA** zur Situation der Anästhesiologie in den deutschen Krankenhäusern ein und bittet die Mitglieder, die noch nicht zurückgesetzten Fragebogen umgehend zu bearbeiten. Diese, in fünfjährigem Turnus durchgeführten Umfragen erlaubten dem Verband Trends und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um damit im Sinne seiner Mitglieder zu reagieren.

Der zunehmenden Verrechtlichung und Ökonomisierung der Medizin sei gemeinsam mit der DGAI durch Gründung zweier gemeinsamer **Arbeitskreise „Anästhesie und Recht“ sowie „Anästhesie und Ökonomie“** Rechnung getragen worden. Ferner seien im Berichtszeitraum drei weitere Rechtsseminare und ein

erneutes „zweiblöckiges“ Management-Seminar gemeinsam mit dem Deutschen Krankenhausinstitut durchgeführt worden.

Zur Verbandszeitschrift „**Anästhesiologie und Intensivmedizin**“ stellt der Präsident fest, daß sich die „A & I“ nach einer gewissen „Durststrecke“ im vergangenen Jahr erfreulich gut entwickelt habe. Er gehe davon aus, daß sich dieser positive Trend durch die im vergangenen Monat vorgenommene Erweiterung der Schriftleitung durch Prof. Dr. med. *Joachim Radke*, Halle, und Prof. Dr. med. *Thomas Prien*, Münster, sowie der Benennung von Prof. Dr. med. *Kai Taeger*, Regensburg, der sich um die „A & I“ äußerst verdient gemacht habe, zum stellvertretenden Schriftleiter, fortsetzen läßt. Eine Aufwertung habe die Zeitschrift auch durch den Beschuß der DGAI erhalten, die Abstracts der DAKs und der Wissenschaftlichen Arbeitstage der DGAI in der „A & I“ zu veröffentlichen. So werde bereits das Maiheft sämtliche Abstracts dieses Kongresses allen Mitgliedern zugänglich machen.

Auf dem Sektor Service-Leistungen könne der BDA neuerdings seinen Mitgliedern eine **Berufshaftpflichtversicherung** bei der renommierten Versicherungskammer Bayern zu äußerst günstigen Konditionen anbieten (5 Mio. Deckungssumme). In diesem Zusammenhang sei darauf hinzuweisen, daß diese günstigen, mit der BDA-Mitgliedschaft verbundenen Konditionen bei deren Beendigung ihre Gültigkeit verlieren.

Nach einem Blick auf die Entwicklung der **Mitgliederzahlen**, die sich im Berichtszeitraum wiederum um rund 400 erhöht habe, schließt der Präsident seinen Bericht mit einem herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Nürnberg sowie an all diejenigen, die in den Präsidien, als Landesvorsitzende, in den Kommissionen und an anderen Stellen die erfolgreiche Arbeit des BDA erst ermöglicht haben, und lädt alle Anästhesistinnen und Anästhesisten ein, sich auch in Zukunft aktiv im und für den Verband zu engagieren.

TOP 2

Bericht des Kassenführers

Dr. med. *Jan-Peter Wittenburg*, Lüneburg, gibt als Kassenführer des BDA den Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1998 bekannt und erläutert den Vermögensstand des BDA zum 31.12.1998.

Im einzelnen setzten sich die Erträge des BDA aus den Mitgliedsbeiträgen, Zinsen und Erträgen aus Wertpapieren zusammen. Hinzu komme die Gewinnausschüttung von MCN, die allerdings teilweise wieder in Form einer Kapitalerhöhung an diese zurückgeflossen sei.

Der sich bei der Bilanzierung von Erträgen und Aufwendungen ergebende Überschuß sei zwar erfreulich hoch, bedeute jedoch einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang erkläre sich durch die Einrichtung eines hauptamtlichen Referates für Gebührenfragen sowie die vollständige Übernahme der Personalkosten für das Versicherungsreferat durch den BDA. Zusätzlich hätten eine Verrechnung von aufgegangenen Schriftleitungspauschalen für die „A & I“ mit der DGAI und ein defizitärer Abschluß der

Landestagungen 1997, die erst 1998 abgerechnet wurden, den Überschuß in diesem Jahr geschrägt. J.-P. Wittenburg schließt seinen Kassenbericht mit der Feststellung, daß sich auch 1998 gezeigt habe, daß der BDA auf einer soliden finanziellen Grundlage stehe und so gerüstet sei, den anstehenden berufspolitischen Aufgaben - zumindest mancher - gelassen entgegenzusehen könne.

Abschließend bedankt sich der Kassenführer bei den Mitgliedern und dem Präsidium des BDA ganz herzlich für die ihm teilgewordene Ehrung auf der Eröffnungsveranstaltung des DAKs. Er habe sich sehr gefreut, wenngleich er feststellen müsse, daß der Grundstein für die erfolgreiche finanzielle Situation des BDA nicht zuletzt durch den Beschuß der Mitgliederversammlung zur Anpassung der Mitgliedsbeiträge aus dem Jahr 1992 gelegt wurde und im übrigen sich alle im BDA aktiven Mitglieder einschließlich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle stets um eine sparsame Verwendung der Mitgliedsbeiträge bemüht hätten. In diesem Zusammenhang möchte er auch Prof. Dr. med. *Karl-Heinz Weis*, Würzburg, der am Vortag seinen letzten Bericht als Kassenführer der DGAI auf der Mitgliederversammlung der DGAI abgegeben habe, ganz herzlich für die jahrelange, vertrauliche und kollegiale Zusammenarbeit danken.

TOP 3

Bericht der Kassenprüfer

Dr. med. *Dieter Fröhlich*, Zwickau, berichtet, daß er gemeinsam mit Dr. med. *Gerhard Andree*, Duisburg, die Buchführung des BDA in der Geschäftsstelle überprüft und für in Ordnung befunden habe. In Anbetracht dessen und der weiterhin erfreulichen Geschäftsentwicklung befürworte er eine Entlastung des Kassenführers.

Der Präsident nimmt den Bericht der Kassenprüfer zum Anlaß, Herrn Dr. med. *D. Fröhlich*, der für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stünde, ganz herzlich für seine gewissenhafte Arbeit als Kassenprüfer zu danken.

TOP 4

Aussprache und Entlastung des Präsidiums

Nachdem zum Bericht des Präsidenten und des Kassenführers keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Fröhlich den Antrag auf Entlastung des gesamten Präsidiums einschließlich des Kassenführers.

Die Mitgliederversammlung folgt diesem Antrag bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig und entlastet das Präsidium einschließlich des Kassenführers für das Geschäftsjahr 1998.

TOP 5

Wahl des Präsidiums für die Amtsperiode 2000/2001

Nachdem die Mitgliederversammlung, dem Vorschlag des Präsidenten, Herrn Dr. med. *Wolf-Dieter Oberwetter*, Beckum, mit dem Amt des Wahlleiters zu betrauen, einstimmig gefolgt ist, führt dieser auf Befragen von *Oberwetter* aus, daß sich das Präsidium des BDA mit einer Ausnahme für die Amtsperiode

2000/01 wieder zur Verfügung stelle. Lediglich Prof. Dr. med. *Klaus Geiger*, Freiburg, der bislang die Universitätsanästhesisten im Präsidium erfolgreich vertrat, kandidiere nicht mehr, da er im kommenden Jahr die Präsidentschaft der DGAI innehaben werde. Er dürfe Prof. Dr. med. *K. Geiger* daher an dieser Stelle ganz herzlich für sein berufspolitisches Engagement danken. In der Nachfolge schlage das Präsidium Prof. Dr. med. *Jochen Schulte am Esch*, Hamburg, als Vertreter der Universitätsanästhesisten vor. Ferner müsse er darauf hinweisen, daß Prof. Dr. med. *E. Götz*, der am Vortag als Präsident der DGAI für das Jahr 2001 gewählt worden sei, wozu er ihn beglückwünsche, lediglich für ein Jahr als Vizepräsident des BDA zur Verfügung stünde. Für den Fall seiner Wiederwahl würde das Präsidium dann entsprechend § 10 der Satzung bis zur nächsten Wahl einen Vertreter bestimmen.

Alsdann stellt der Wahlleiter nochmals die ordnungsgemäße Einladung und Beschußfähigkeit der Mitgliederversammlung fest und verweist auf die Bestimmungen der Wahlordnung des BDA hinsichtlich der geheimen Wahl.

Anschließend werden die Wahlen für die Mitglieder des Präsidiums des BDA einzeln durchgeführt, wobei es weder weitere personelle Vorschläge aus dem Auditorium noch Anträge auf geheime Abstimmung gibt.

Im einzelnen werden gewählt:

zum Präsidenten des BDA

Prof. Dr. med. *Bernd Landauer*, München
einstimmig bei einer Stimmenthaltung
(Wiederwahl)

zum Vizepräsidenten

Prof. Dr. med. *Eberhard Götz*, Darmstadt
einstimmig bei fünf Stimmenthaltungen
(Wiederwahl)

zum Schriftführer

Prof. Dr. med. *Klaus Fischer*, Bremen
einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen
(Wiederwahl)

zum Kassenführer

Dr. med. *Jan-Peter Wittenburg*, Lüneburg
einstimmig bei einer Stimmenthaltung
(Wiederwahl)

zum Vertreter der Universitäts-Anästhesisten

Prof. Dr. med. *Jochen Schulte am Esch*, Hamburg
einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen
(Neuwahl)

zum Vertreter der Krankenhaus-Anästhesisten

Prof. Dr. med. *Guido Hack*, Singen
einstimmig bei einer Stimmenthaltung
(Wiederwahl)

zum Vertreter der niedergelassenen Anästhesisten

Elmar Mertens, Aachen
einstimmig bei einer Stimmenthaltung
(Wiederwahl).

Nach Durchführung dieser Wahlen stellt der Wahlleiter fest, daß das Präsidium des BDA für die Amtsperiode 2000/01 ordnungsgemäß gewählt sei, die Gewählten die Wahl annähmen, und gratuliert den Gewählten zu ihrer Wahl.

Der Präsident dankt im Namen der gewählten Mitglieder des Präsidiums der Mitgliederversammlung für das erneut erwiesene Vertrauen.

TOP 6

Wahl der Kassenprüfer

Dr. *W.-D. Oberwetter* ruft als Wahlleiter die Wahl der Kassenprüfer für die Amtsperiode 2000/01 auf. Der Präsident führt aus, daß das Präsidium empfehle, in der Nachfolge von Dr. med. *D. Fröhlich* Herrn Dr. med. *Klaus-Dieter Rietz*, Suhl, zu wählen und Herrn Dr. med. *Gerhard Andree*, Duisburg, als Kassenprüfer des BDA wiederzuwählen. Als Vertreter für *K.-D. Rietz* werde Herr Dr. med. *Horst Liebal*, Halle, und als Vertreter für *G. Andree* Herr Dr. med. *Wolf-Dieter Oberwetter*, Beckum, vorgeschlagen.

Die Mitgliederversammlung folgt diesen Wahlempfehlungen des Präsidiums ohne weitere Aussprache und wählt als Kassenprüfer des BDA für die Amtsperiode 2000/2001 Herrn Dr. *Rietz* einstimmig bei drei Stimmenthaltungen und Herrn Dr. med. *Andree* einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen.

Als Vertreter werden bei jeweils einer Stimmenthaltung Herr Dr. *Liebal* und Herr Dr. *Oberwetter* einstimmig gewählt.

TOP 7

Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt ergreift zunächst der Präsident der DGAI, Prof. Dr. med. *Detlev Patschke*, Marl, das Wort, um die diesjährigen **Preisträger der Posterpräsentation** bekanntzugeben (siehe A & I Heft 6/99, S. 519).

Anschließend informiert *E. Mertens* über das bereits vom Präsidenten angesprochene Bevorstehen einer **Niederlassungssperre für Anästhesisten** in einer Reihe von KV-Bezirken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Präsident *B. Landauer* die Mitgliederversammlung mit einem Dank an die Anwesenden.

Prof. Dr. med. *Bernd Landauer*
- Präsident des BDA -

Prof. Dr. med. *Klaus Fischer*
- Schriftführer des BDA -